

## Für den Zittrach.

N<sup>o</sup> 1. Brauche dieses.

**D**ie lebendige Fliegen / und zerreibs etlichemahl an den Zittrach /  
es hilfft.

N<sup>o</sup> 2. Ein anders darvor.

**R**ieb den Zittrach mit einem Lemoni / dann der Safft beist den Zit-  
trach weg / und kühlet / man muß reiben / daß der Zittrach ganz  
roth und brennen wird / diß des Tags zweymahl.

N<sup>o</sup> 3. Vor den Zittrach.

**M**an nehme Schaaf- / Sau- und Hünner- Roth / solches mit Essig  
alles wohl durcheinander gemischt / sambt einem ungewässer-  
ten Butter / zu einer Salben gemacht / und die Zittrachen dar-  
mit gesalbet.

N<sup>o</sup> 4. Ein anders.

**S**tem / nehmt weissen Weyhrauch legt den in Wein / darmit ge-  
schmirt / es hilfft.

N<sup>o</sup> 5. Mehr dergleichen.

**D**ie wilden Hanff / druck den Safft auß / und schmire den Zit-  
trach damit / oder mit Zwissel- Safft geschmirt.

N<sup>o</sup> 6. Vor den Zittrach.

**S**tem / ein Pappier auff einem zinnernen Daller angezündt / dassel-  
bige Del mit einem Finger auff den Zittrachen warmer geschmirt  
etlichemahl / ist perfect.

N<sup>o</sup> 7. Noch mehr.

**S**tem / ein schwarzen Winter- Kättich / zu dünne Blätln geschnit-  
ten / und den Zittrach darmit gerieben / hernach ein Faden durch-  
zogen / und in Rauchfang gehenckt / und wie der Kättich abdrort /  
also vergehet auch der Zittrach.

N<sup>o</sup> 8. Vor den Zittrach.

**S**tem / mit Kutten- und Krebsen- Gall / den Zittrach geschmirt.

Doo 3

N<sup>o</sup> 9.



## N<sup>o</sup> 9. Ein gute Salben vor die Zittrach / und auch vor den Gründ.

**S**ittlichen nimb Mercurium sublimatum vier Loth / schöne rothe Gold-Myrrhen 2. Loth / diese beyde Stuck reib auff das kleinste jedes besonder / hernach nimb Rindernes Schmalz / 1. Pfund / Serpentin ein halb Pfund / diese beyde Stuck laß gemacht untereinander zergehen / und wanns zergangen ist / so hebs von dem Feuer / und thue dise 2. Pulver darein / und rühre die Salben so lang biß sie gesteht / also ist es fertig.

NB. Wer ein Zittrach / oder auch den Grund hat / soll sich mit dieser Salben schmieren / wann aber diese Zustand gar zu starck seynd / so schmirt man sich alle dritte Tag darmit. Diese Salben ist auch vor das Vieh in solchen Zuständen zugebrauchen.

## N<sup>o</sup> 10. Sälbl vor den Zittracht.

**M**An nimbt Hauß-Wurzen / stoffs / und prest den Saft auß / hernach macht man mit disen rohe gestoffene und gefähte Krebs-Augen an / gleich wie ein Sälbl und streicht es über / es solle alle wilde Wimern / Fleck / und auch die Zittrach vertreiben.

Item: Das Zittrach: Del.

Item: Das Pulver.

Item: Der rothe Stein.

Item: Unguentum Egyptiacum.

fol. 73. Num. 36.

fol. 104. Num. 47.

fol. 127. Num. 21.

fol. 445. Num. 10.

## Sür den Swang.

### N<sup>o</sup> 1. Eine Salben darvor.

**M**An nimbt Himmel-Brand / breit Weegrich-Kraut / rothe Dorn- und Genserich / eines so viel als des andern / Hirschen-Inschlicht / und so viel Brand-Schmalz / darein ein Ay gebachen / oder geröst / dann diese Salben auff Pflaster gestrichen / über den Leib gelegt / und darmit geschmirt.

### N<sup>o</sup> 2.

#### Ein anders.

**B**em / grüne Schlehen zerstoffen / in ein Säckl gethan / in rothen Wein gesotten / sür den Leib gehalten / wann man die Schlehen nicht kan grün haben / so nimbt man durre.

### N<sup>o</sup> 3.